

2010

Streifzug durch Zwickaus Erholungsoasen



STADT ZWICKAU
AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau
Umweltbüro

Redaktion: Umweltbüro, Martina Schäfer / Dieter Ewig

Satz / Gestaltung: Martina Schäfer / Druckerei Stadtverwaltung

Druck: Druckerei Stadtverwaltung Zwickau

Auflage: 70 Exemplare

Diese Druckschrift darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien/Organisationen und Gruppen noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet und nicht auf Wahlveranstaltungen ausgelegt oder verteilt werden. Ferner ist das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel untersagt.

Bildnachweise: Titelfotos – Dieter Ewig / Stadt Zwickau
März - Olaf Conrad
Mai - Reiner Freudenberg
alle anderen Bilder Dieter Ewig

Texte: Martina Schäfer

Quellennachweise: Schutzgebietswürdigungen und Dienstunterlagen des
Umweltbüros
Veröffentlichungen der Stadtverwaltung Zwickau

Park "Neue Welt"



Der 2,8 ha große und denkmalgeschützte Park "Neue Welt" stellt einen typischen Konzertpark der Jahrhundertwende dar.

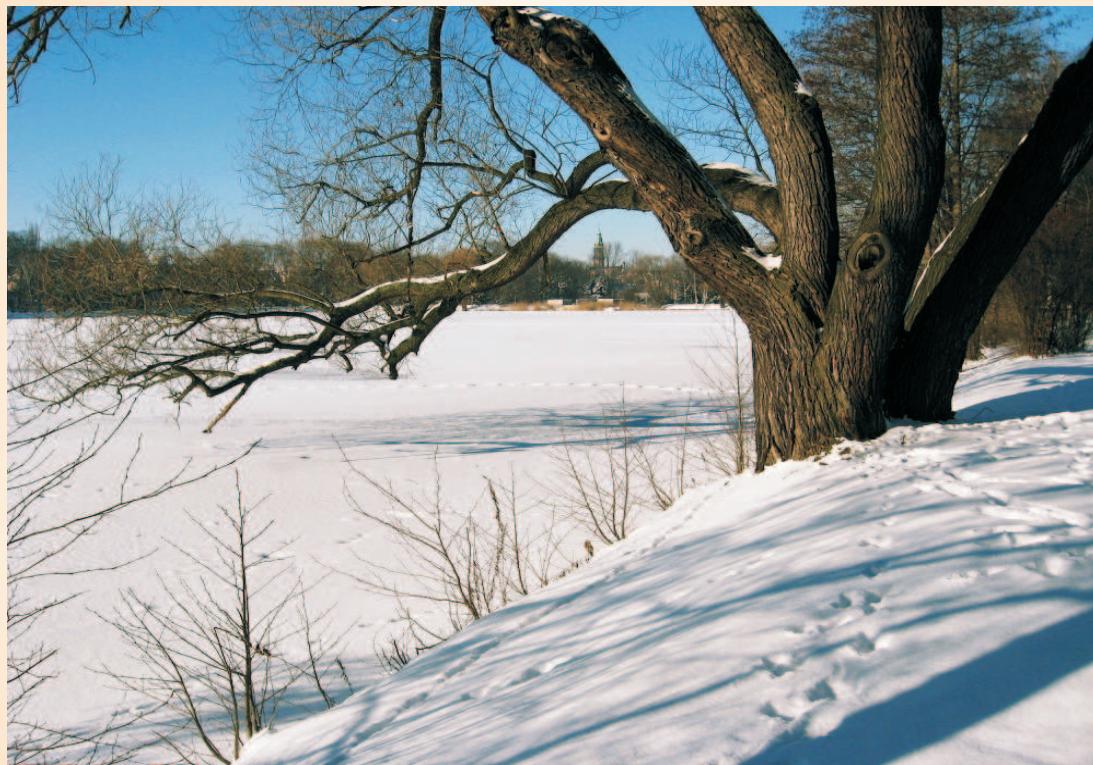
Er entstand zwischen 1901 und 1903 als Außenanlage zum Konzert- und Ballhaus "Neue Welt".

Die vier Musen am Haupteingang laden den Besucher zu einem erholsamen Spaziergang auf dem 1,4 km langen Wegenetz ein.

Januar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Schwanenteichpark



Seine Entstehung verdankt der Schwanenteichpark den beiden Ratsherrn und Bergwerksunternehmern Römer und Hans Federangel.

Bereits 1473 wurde der Grundstein für die ursprünglich aus fünf Teichen bestehende Anlage gelegt. Damit ist der Schwanenteichpark die älteste gartengestalterische Anlage Zwickaus.

Mitte des 19. Jahrhunderts erhielt der Park durch den bedeutenden Landschaftsgärtner Carl Eduard A. Petzold seine heutige Gestalt mit dem Großen Teich in der Mitte.

Februar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

Schlosspark Planitz



Der Schlosspark Planitz ist eine der wenigen erhaltenen Neuschöpfungen von Carl Eduard A. Petzold. Er ist ein Denkmal und repräsentativ für Landschaftsgärten in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mit einer Fläche von 7,3 ha besitzt er nur eine relativ geringe Flächenausdehnung. Größe und Vielfalt gewinnt der Park durch eine Folge ineinander übergehender Räume, der geschickter Nutzung topografischer Gegebenheiten, einemkulissenartigen Aufbau der Gehölzbestände sowie durch gezielte Auswahl und Anordnung der Gehölzarten.

März

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Industrielle Absetzanlage Dänkritz



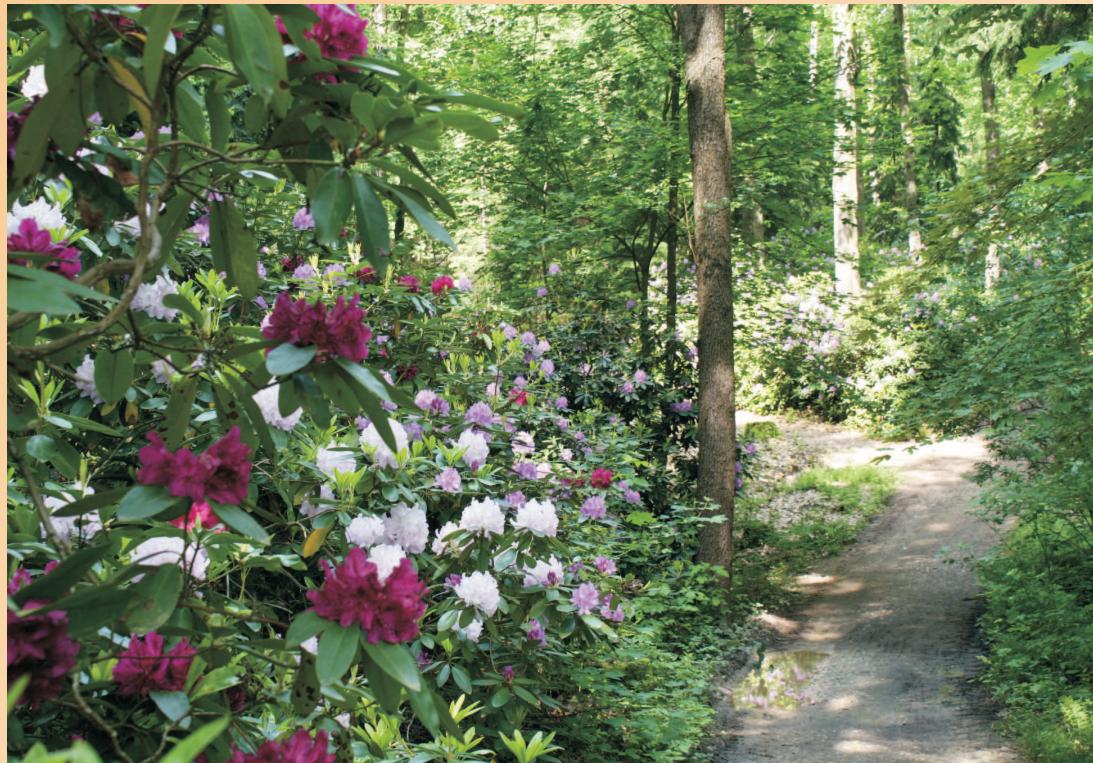
Durch die intensive Landnutzung wurden und werden naturnahe Biotope zerstört oder stark beeinträchtigt. Viele Biotoptypen müssen als gefährdet eingeschätzt werden. Der Verlust an Lebensräumen kommt im Rückgang von Tier- und Pflanzenarten zum Ausdruck.

Durch das Wirken des Menschen können aber auch Sekundärbiotope entstehen, die einer Vielzahl seltener und bedrohter Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum bieten. Ein Beispiel hierfür ist die Industrielle Absetzanlage (IAA) Dänkritz II, welche besonders ornithologisch bedeutsam ist.

April

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Weißenborner Wald



Ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Zwickauer ist das 1998 unter Schutz gestellte Landschaftsschutzgebiet "Weißenborner Wald". Ein Ratsbeschluss der Stadt Zwickau erklärte erstmals 1956 Teile des "Waldparks" zum Landschaftsschutzgebiet.

Infolge des starken Besucherverkehrs begann schon zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts die parkartige Bewirtschaftung des Weißenborner Waldes. In deren Ergebnis pflanzte man eine Vielzahl von Rhododendren an.

Der Weißenborner Wald ist zu jeder Zeit sehr reizvoll, aber zur Rhododenronblüte kommen besonders viele Besucher hierher.

Mai

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	31	25	26	27	28	30

Röhrensteg



Der Röhrensteg ist die älteste der drei erhaltenen historischen Holzbrücken in Sachsen. Ursprünglich war er nicht überdacht.

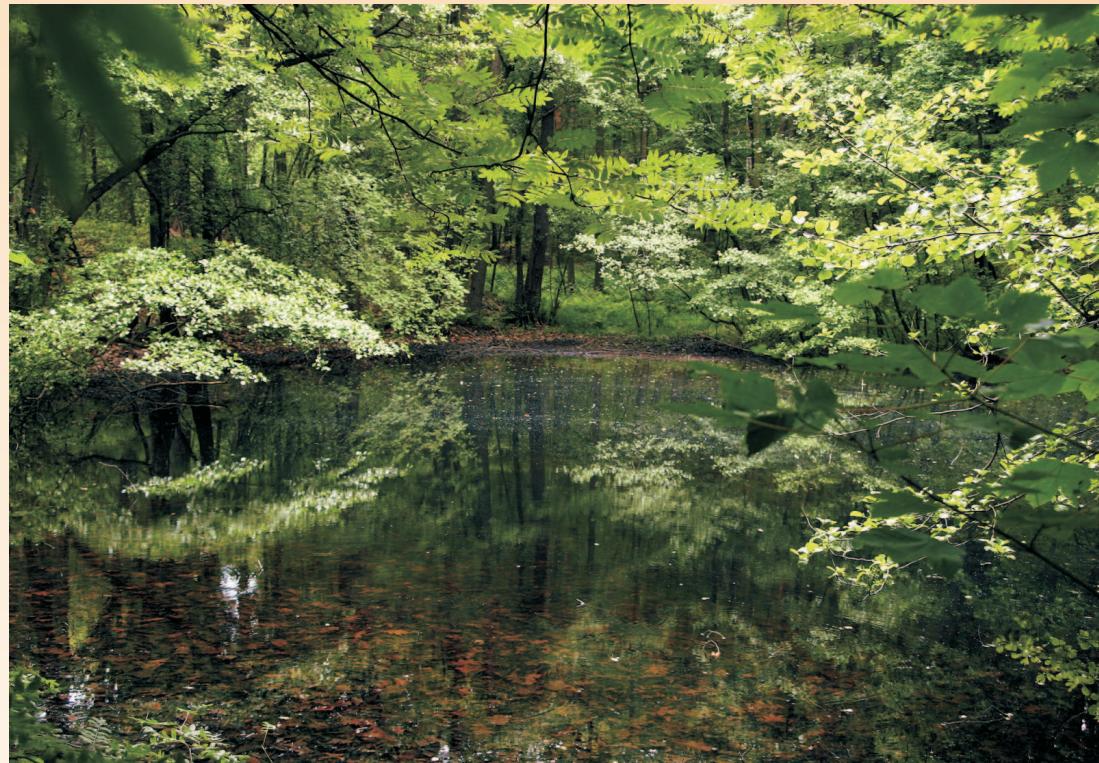
Seit 1535 wurde das Trinkwasser in hölzernen Rohrleitungen aus dem Reinsdorfer und Pöhlauer Grund über den Röhrensteg in die Stadt bis in die Häuser wohlhabender Bürger geleitet. Alle anderen Bürger konnten es aus den öffentlichen Röhrkästen entnehmen.

Über den Röhrensteg gelangt man in das nach ihm benannte Landschaftsschutzgebiet.

Juni

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Weißendorner Wald



Das Landschaftsschutzgebiet "Weißenborner Wald" bildet den Reste eines Waldgürtels an der nordwestlichen Peripherie der Stadt Zwickau.

Es umfasst die größten noch zusammenhängenden Waldbestände im Umfeld von Zwickau und weist eine Reihe im sonstigen Stadtgebiet selten gewordener Biotoptypen auf. Besonders die Altbestände sind faunistisch interessant. Eine Vielzahl von Brutvogelarten und Wirbellosen sind eng an deren strukturelle Vielschichtigkeit gebunden.

Kleine Standgewässer im Gebiet beherbergen eine vielfältige Flora und Fauna. Wichtige Laichplätze sind die Teichkette im Waldpark und die Libellenteiche.

Juli

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Schlobigpark



Unmittelbar an der Mulde inmitten der zentrumsnahen Nordvorstadt gelegen lädt der Schlobigpark zu einer Rast im Schatten alter Bäume ein.

Ursprünglich fungierte er als Anstaltsgarten für das Stadtkrankenhaus, in dessen Nachbarschaft Dr. Schlobig ab 1868 seine private Bade- und Heilanstalt errichten ließ.

August

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	30	24	31	25	26	29

Am Kreuzberg



Am südwestlichen Stadtrand von Zwickau liegt das Landschaftsschutzgebiet „Am Kreuzberg“. Hier überwiegen Viehweiden, Kleingartenanlagen, Brachwiesen und Eichenwälder. Der Planitzbach durchfließt das Gebiet. Die an den Bach angrenzenden Flächen gehören zum Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet „Bachtäler südlich Zwickau“.

In der Vergangenheit war das Gelände um den Kreuzberg vor allem wegen seiner nutzbaren Gesteine und Erze von Bedeutung. Im 17. Jahrhundert entstanden hier die ersten Kalköfen, die Branntkalk für den Neubau des Planitzer Schlosses lieferten. An der Kuppe des Kreuzberges wurde ein Steinbruch angelegt, in dem der anstehende Diabas abgebaut und zu Straßenschotter verarbeitet wurde.

September

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Graurock



Einst lebte in Zwickau ein Amtmann, der ein unbarmherziger Leuteschinder war. Er trug immer einen grauen Rock. Deshalb nannten ihn die Leute „Graurock“.

Selbst nach seinem Tod, so erzählt die Sage, konnte der „Graurock“ die Menschen nicht in Frieden lassen. Er spukte in dem Wald westlich von Mülsen St. Micheln und führte die Menschen, die diesen im Dunklen durchqueren wollten, in die Irre. Der „Graurock“ trieb sein Unwesen solange weiter, bis ihn eine beherzte Frau und drei mutige Männer in einer Neumondnacht bannten. Seither hat man von ihm nichts mehr gehört und gesehen. Der Wald aber heißt bis heute noch „Graurock“.

Oktobe

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Schloss Planitz



Das im Stadtteil Planitz gelegene Schloss Planitz hat seinen Ursprung im 12. Jahrhundert.

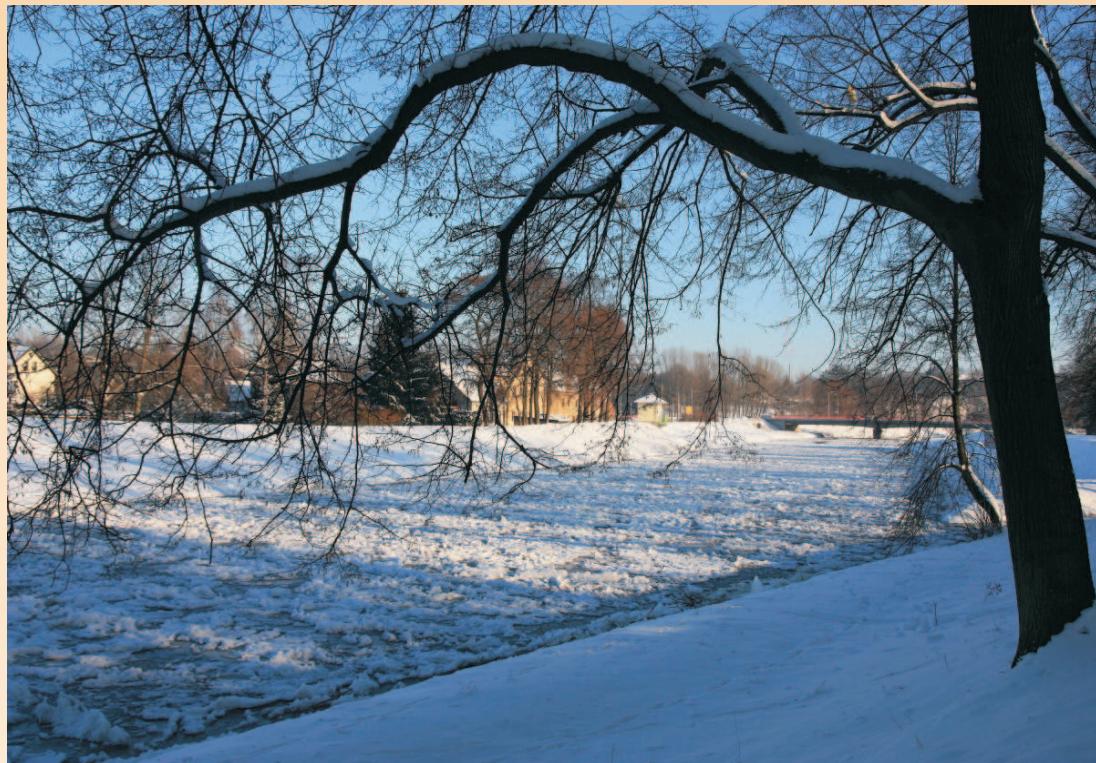
Im Laufe der Jahrhunderte führten Zerstörung, Verfall und Wiederaufbau zum bis heute erhaltenen barocken Schlossensemble mit Schloss, Park, Kirche und Friedhof sowie Lukaskirche und Gemeindefriedhof Planitz.

Seine heutige Gestalt erhielt es 1712 unter Johann Georg II. von Arnim.

November

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Zwickauer Mulde



Die Zwickauer Mulde ist seit dem frühen Mittelalter die Lebensader der Region.

Die Herkunft des Namens *Mulde* ist nicht gesichert. Er könnte auf die Vielzahl der Mühlen zurückzuführen sein, die früher entlang des Flusses betrieben wurden und *Die Mahlende* bedeuten.

Noch heute werden zahlreiche Wehre betrieben, die überwiegend der Stromerzeugung dienen.

Dezember

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		